

Turnen und Sport in der Schule

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **44 (1984-1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

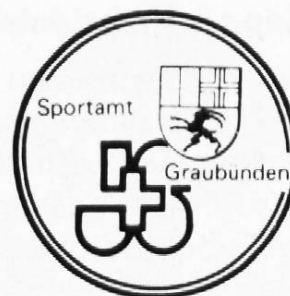
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Turnen und Sport in der Schule



Das Jahr der Jugend 1985 — eine Chance auch für den Sport in der Schule?

Bearbeitung Hugo Lörtscher

Die Schule beschäftigt sich ständig mit der Jugend, im Sport meistens auch «jugendgerecht». Mit Behörden, Lehrern und Schülern ist «die Schule» eine Art Schicksalsgemeinschaft. Echte Partnerschaft zwischen Lehrern und Schülern bedingt gegenseitiges Achten und Annehmen. Wer diesem Grundsatz zustimmt, muss in der Folge auch bereit sein, den eigenen Status zu hinterfragen. Beispielsweise die uneingeschränkte Monopolherrschaft des Lehrers oder die durch angedrohte Sanktionen erzwungene Disziplinierung der Schüler. Konfliktorientiertes Verhalten findet vielleicht seine Auflösung im gegenseitigen Gespräch.

Begegnung und Partizipation

Die von der ETSK eingesetzte Koordinationsgruppe für den Bereich Sport im Jahr der Jugend ist der Meinung, dass der Sport einen bedeutsamen Beitrag zum «Jahr der Jugend» leisten und dass ein solches Jahr wichtige Impulse für den Sport der Jugend auslösen kann.

Sie stellt dabei zwei Themen in den Vordergrund:

- 1. Begegnung von Jugendlichen und Erwachsenen im Sport.**
- 2. Partizipation von Jugendlichen im Sportunterricht.**

Nachstehend einige Anregungen zu diesen Themen für den Bereich der Schulen. Ziel sind nicht Grossveranstaltungen, sondern das Auslösen von möglichst vielen «Basis»-Aktionen, die zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik und zu kreativem Handeln führen. Sie sollen auch Impulse zu Lernprozessen und zu einer längerfristigen Entwicklung vermitteln.

Begegnung im Sport

- Begegnung zwischen:
- Schülern unter sich
 - Lehrern und Schülern
 - Lehrern, Schülern und Eltern

Wenn diese Begegnung stattfindet, wenn sich dabei Jugendliche und Erwachsene, Lehrer, Schüler und Eltern besser kennen, besser verstehen, mehr anerkennen lernen, leistet der Sport einen sehr wertvollen Beitrag zum Jahr der Jugend.

Damit wird eine bessere Voraussetzung für das Angehen und Lösen von Problemen geschaffen. Wir wollen aber im Bereich Sport die Probleme, welche die Jugend und die Älteren und damit auch ihr Verhältnis zueinander belasten, nicht auftürmen. Was wir wollen, sind Brücken schlagen, viele kleine Brücken, die längerfristig die Kommunikation erleichtern und mithelfen, Feindbilder und Aversionen abzubauen. Der Sport ist ein sehr geeignetes Feld der Begegnung und des Sich-Annehmen-Wollens zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. Zudem einer der *wenigen Bereiche, in denen Jugendliche den Erwachsenen ebenbürtig oder gar überlegen sein können.*

Ist deswegen die Begegnung problemlos? Die *echte* Begegnung? Einander gegenseitig ernst- und annehmen...?

Das «Jahr der Jugend» soll Anlass sein, Fragen zu stellen, Versuche zu machen, *gemeinsame Versuche zu machen* und alles daran setzen, dass sie gelingen.

Beispiele

Schulklassen begegnen sich im Sport

im lokalen, nationalen und internationalen Raum. Begegnung in den Spiel-, Gestaltungs- und Wettkampfformen des Sports (nähere Umschreibung im Projekt des SVSS).

Schüler begegnen sich im Sport

Ältere und jüngere Schüler treiben zusammen Sport: Schüler-Generationen begegnen sich. Begegnung von Behinderten und Nichtbehinderten, von Sprachgruppen, Schülern und Lehrlingen, Mädchen und Jünglingen usw.

Spielfest

Die Schule veranstaltet ein Spielfest für Schüler, Lehrer, Eltern, Behörden und... (Unterlagen beim SLS Sport für alle.)

Tanzfest

Begegnung von Eltern, Schülern und Lehrern, die nacheinander, miteinander, nebeneinander tanzen.

Rollentausch

In Einzelbereichen des Sports können Schüler oft mehr als ihre Lehrer (Akro-Ski, Tischtennis, Tanz, Surfen usw.).

Schüler unterrichten Sport für: — ihre Lehrer
— ihre Eltern

Partizipation

Das Mode-Fremdwort «Partizipation» heisst schlicht «Beteiligung» und reicht von «Freisein von Fremdbestimmung» bis zu «Teilhabe an der Macht». Im Bereich Sport wird Partizipation verstanden auch als «Beteiligung an Entscheidungsprozessen», «Mitbestimmung» und «Mitgestaltung» und damit letztlich als «Selbstverantwortlichkeit».

Wollen, können, sollen das die Schüler? Wollen das auch die Lehrer? Bedeutet «Demokratie im Unterricht» nicht ein Ausufern in endlose Palaver, oder — als anderes Extrem — letztlich Sieg der Macht des Stärkeren?

Auch hier gilt:

Nur bewusstes gemeinsames Experimentieren zwischen Schülern und Lehrer und eine gemeinsame Auswertung dieser Versuche führen zum Brückenschlag, zur Kommunikation.

Welches können aber sinnvolle Möglichkeiten der Beteiligung der Schüler an der Gestaltung des Sportunterrichts sein?

Beispiele

Kommunikation Lehrer—Schüler

Ist das ein Thema in Lehrer-Fortbildungskursen? Wird darüber im Lehrerzimmer gesprochen? Was machst Du damit? Der SVSS führt über dieses Thema in diesem Jahr ein Seminar durch.

Mitbestimmung

Bei welchen Anlässen können Schüler über Inhalt und Gestaltung mitbestimmen?

- Bei allen Anlässen im «Jahr der Jugend»
- Bei Anlässen wie Lager, Schulsporttage, freiwilliger Schulsport usw.
- Im obligatorischen Sportunterricht? Denkbar wäre: Schüler gestalten während 3 Monaten die 3. Turnstunde mit dem Lehrer zusammen.

Haben wir Mut zu Experimenten?

1985 ist eine Gelegenheit, mehr als bisher Versuche zu machen. Mit dem Gedanken, diese auch nach dem «Jahr der Jugend» weiterzuführen. Für die Schule gilt:

«Jedes Schuljahr ist ein Jahr der Jugend!»

Kontaktadressen für Beiträge und Unterlagen

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS):

Beitrag «Schulklassen begegnen sich». In der Kursausschreibung des SVSS sind Anlässe zum Jahr der Jugend enthalten (Sekretariat SVSS, ETH-Zentrum, 8092 Zürich).

ETS Magglingen:

Dossier «J+S im Jahr der Jugend». Übersicht über gemeldete Veranstaltungen («Jahr der Jugend», ETS, 2532 Magglingen).

Die ETS sammelt laufend Berichte zum Thema Jugend im Sport 1985.

Beiträge werden gerne entgegengenommen. Tel. 032 / 22 56 33.

(Dieser Beitrag ist aus der Zeitschrift «Magglingen 3/1985)

Haben Sie:

Altpapier, Altmetalle, alte Maschinen, Alteisen, Abbruch-Autos

Telefonieren Sie:

Telefon 081/22 23 29
abends 085/ 2 38 55

F. Hidber & Co.
Alteisen und Metalle
Kasernenstrasse 153
7000 Chur

HEIZÖL

Kohlen und Holz

BP Treibstoffe

BP Schmiermittel

BP Spezialprodukte

Butan- und Propan-GAS

Öfen und Haushalttanks

Bau-Austrocknung

AVI-Steinkörbe

S orgfältige Lieferung

T adellose Qualität

O ptimale Bedingungen

R asche und

Z uvorkommende
Bedienung

Über 100 Jahre
Dienst am Kunden

Felsenaustrasse 5 Tel. 081 24 11 15
Pontresina 083 6 63 61



Karl Storz AG